



Denkwerkstatt. Kinderbetreuung

Umfrageergebnisse: Flexible Kinderbetreuung in aspern Seestadt

Montag, 1. März 2021

119

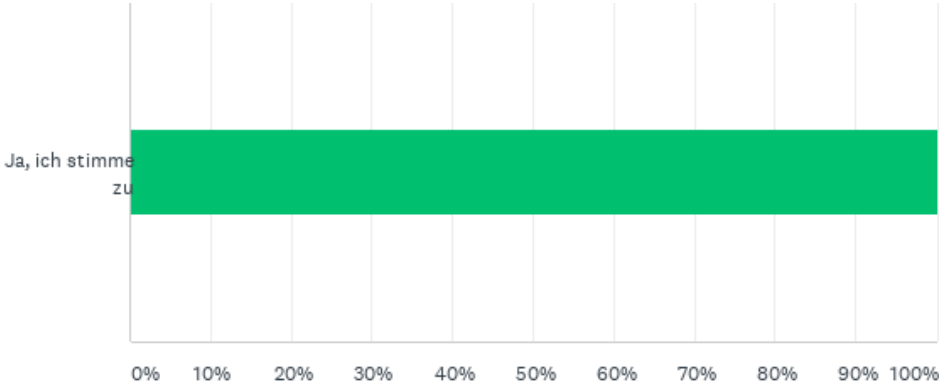
Beantwortungen Insgesamt

Erstellt am: Donnerstag, 28. Januar 2021

Abgeschlossene Beantwortungen: 97

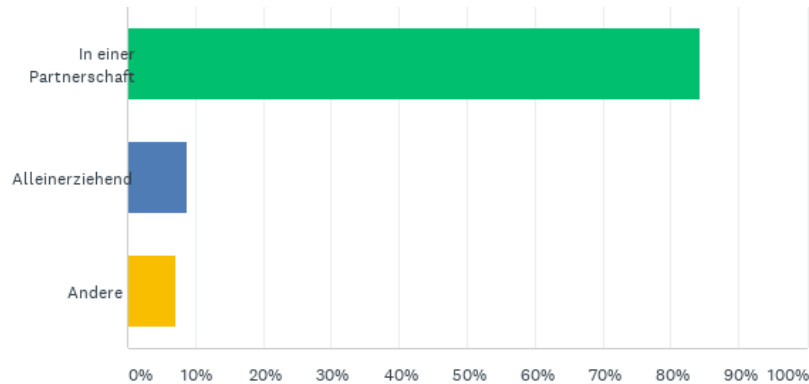
F1: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden können. Es werden keine personenbezogenen Daten verwendet und die Vorgaben der DSGVO und des DSG werden eingehalten.

Beantwortet: 119 Übersprungen: 0



F2: Familienstand

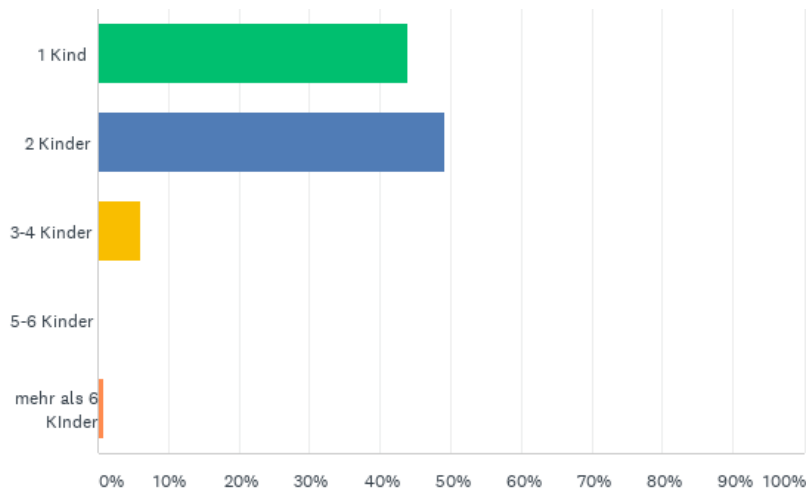
Beantwortet: 114 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
In einer Partnerschaft	84.21%	96
Alleinerziehend	8.77%	10
Andere	7.02%	8
GESAMT		114

F3: Anzahl der Kinder, die im gemeinsamen Haushalt leben?

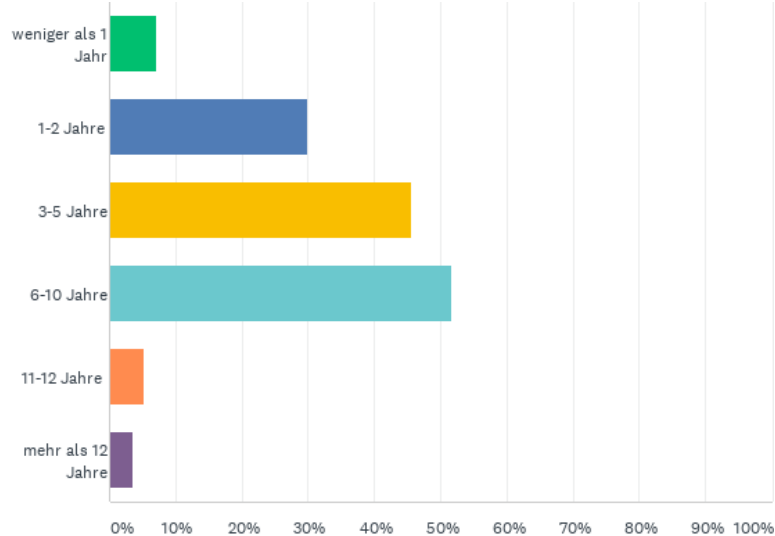
Beantwortet: 114 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
1 Kind	43.86% 50
2 Kinder	49.12% 56
3-4 Kinder	6.14% 7
5-6 Kinder	0.00% 0
mehr als 6 Kinder	0.88% 1
GESAMT	114

F4: Alter des/der Kind/er, die im gemeinsamen Haushalt leben:

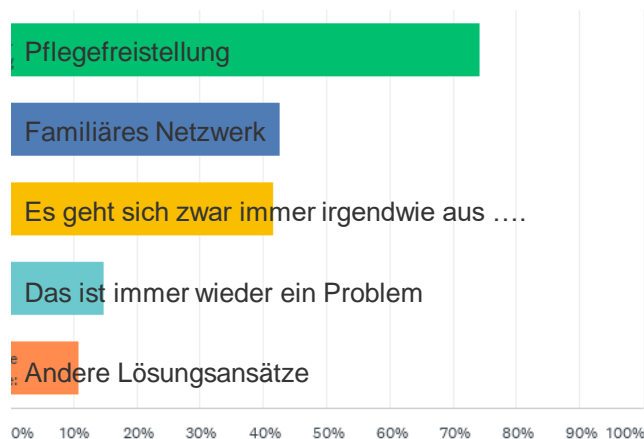
Beantwortet: 114 Übersprungen: 5



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
weniger als 1 Jahr	7.02% 8
1-2 Jahre	29.82% 34
3-5 Jahre	45.61% 52
6-10 Jahre	51.75% 59
11-12 Jahre	5.26% 6
mehr als 12 Jahre	3.51% 4
Befragte insgesamt: 114	

F5: Wenn Ihr Kind erkrankt, wie organisieren Sie die Betreuung zu Hause?

Beantwortet: 101 Übersprungen: 18



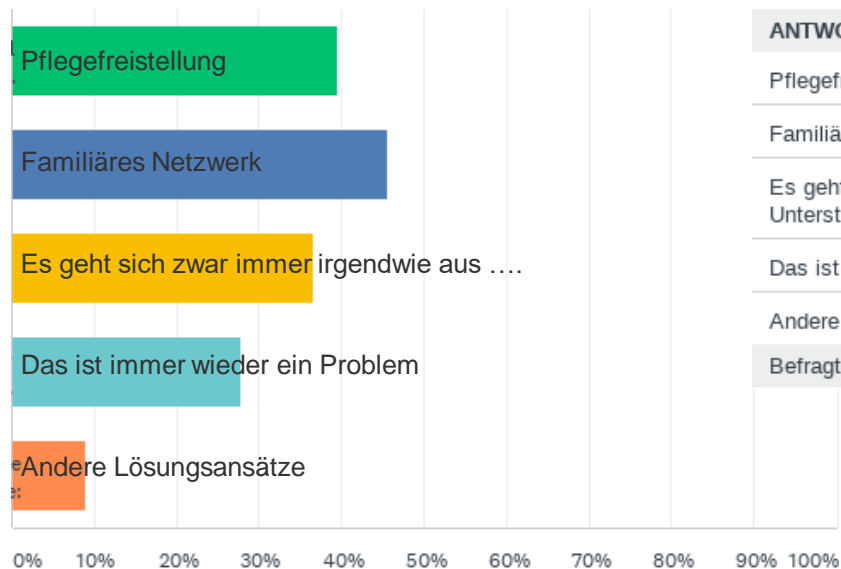
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Pflegefreistellung	74.26%	75
Familiäres Netzwerk (Großeltern, Bekannte, ...)	42.57%	43
Es geht sich zwar immer irgendwie aus, ein zusätzliches Unterstützungsangebot wäre jedoch sehr hilfreich und entlastend.	41.58%	42
Das ist immer wieder ein Problem	14.85%	15
Andere Lösungsansätze:	10.89%	11
Befragte insgesamt: 101		

Andere Lösungsansätze 11 Antworten angegeben:

- Homeoffice 4x
- Mein Mann und ich können beide Homeoffice machen, das erleichtert die Sache ein wenig
- Wir können es irgendwie mit der Arbeit einteilen
- Homeoffice mit Duldung des AG
- Der ehemalige Ehepartner/Doppelresidenz
- KiB 2x
- Dienste verschieben, kürzer arbeiten

F6: Wenn Sie selbst erkranken und Ihr Kind betreut werden muss, während Sie sich erholen, wie organisieren Sie die Betreuung?

Beantwortet: 101 Übersprungen: 18



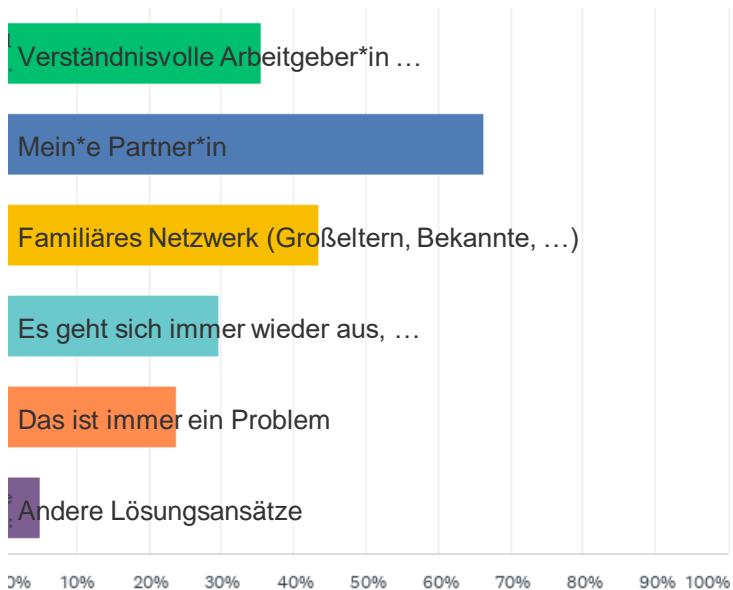
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Pflegefreistellung des Partners	39.60%	40
Familiäres Netzwerk (Großeltern, Bekant, ...)	45.54%	46
Es geht sich zwar immer irgendwie aus, ein zusätzliches Unterstützungsangebot wäre jedoch sehr hilfreich und entlastend.	36.63%	37
Das ist immer wieder ein Problem.	27.72%	28
Andere Lösungsansätze:	8.91%	9
Befragte insgesamt: 101		

Andere Lösungsansätze 9 Antworten angegeben:

- Kindergarten und Schule 2x
- Mein Mann
- Ich werde nie krank
- Der ehemalige Ehepartner/Doppelresidenz
- Sitzen / liegen halt daneben, ich dann halt auf der Couch
- KiB
- Das geht nebenbei
- Mein Partner bringt das Kind in den Kindergarten und holt es ab

F7: Wenn Sie beruflich dringend noch etwas erledigen müssen, im Homeoffice eine Videokonferenz ansteht und Sie Ihr/e Kind/er nicht beaufsichtigen können, wie organisieren Sie die Betreuung?

Beantwortet: 101 Übersprungen: 18



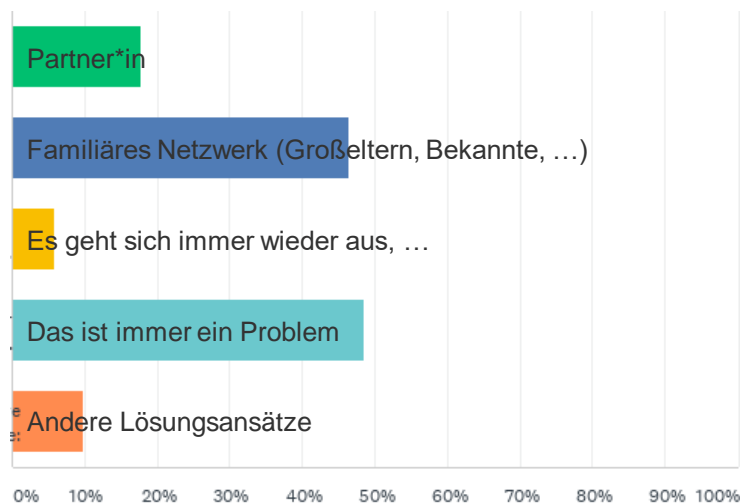
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Verständnisvolle Arbeitgeber*in, der/die Alternativen ermöglicht.	35.64%	36
Mein*e Partner*in	66.34%	67
Familiäres Netzwerk (Großeltern, Bekannte, ...)	43.56%	44
Es geht sich immer irgendwie aus, ein zusätzliches Unterstützungsangebot wäre jedoch sehr hilfreich und entlastend.	29.70%	30
Das ist immer wieder ein Problem.	23.76%	24
Andere Lösungsansätze:	4.95%	5
Befragte insgesamt: 101		

Andere Lösungsansätze 5 Antworten angegeben:

- Freunde
- Freunde in der Nachbarschaft
- Kurz alleine zu Hause lassen
- Kinder können sich alleine beschäftigen

F8: Wenn Sie sich einmal einen schönen Abend mit Ihrer/Ihrem Partner*in gönnen wollen oder Sie selbst freie Zeit für sich benötigen, wie organisieren Sie die Betreuung?

Beantwortet: 101 Übersprungen: 18



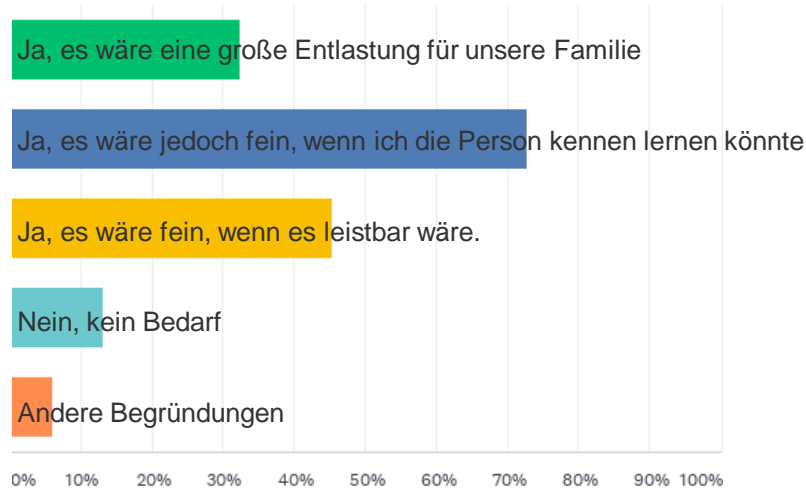
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Partner*in	17.82% 18
Familiäres Netzwerk (Großeltern, Bekannte, ...)	46.53% 47
Es geht sich zwar immer irgendwie aus, eine zusätzliches Unterstützungsangebot wäre jedoch sehr hilfreich und entlastend.	5.94% 6
Das ist immer wieder ein Problem.	48.51% 49
Andere Lösungsansätze:	9.90% 10
Befragte insgesamt: 101	

Andere Lösungsansätze 10 Antworten angegeben:

- Nanny
- Babysitterin 3 x
- Das Kind übernachtet bei einer Freundin
- Kinder sind 14-tägig beim Vater
- Machen wir nicht. Wenn dann mit den Kids
- Große Geschwister passen auf
- Babysitterin - aber schon seit 1 Jahr nimma. Danke Corona.
- Bisher noch nie organisiert

F9: Angenommen in aspern Seestadt gäbe es Notfall-Babysitter*innen, die Ihr Kind zu Hause betreuen würden, wenn es krank ist, wenn Sie krank sind, wenn der Beruf es erfordert oder Sie selbst Zeit für sich benötigen würden - würden Sie diese Unterstützung annehmen?

Beantwortet: 99 Übersprungen: 20



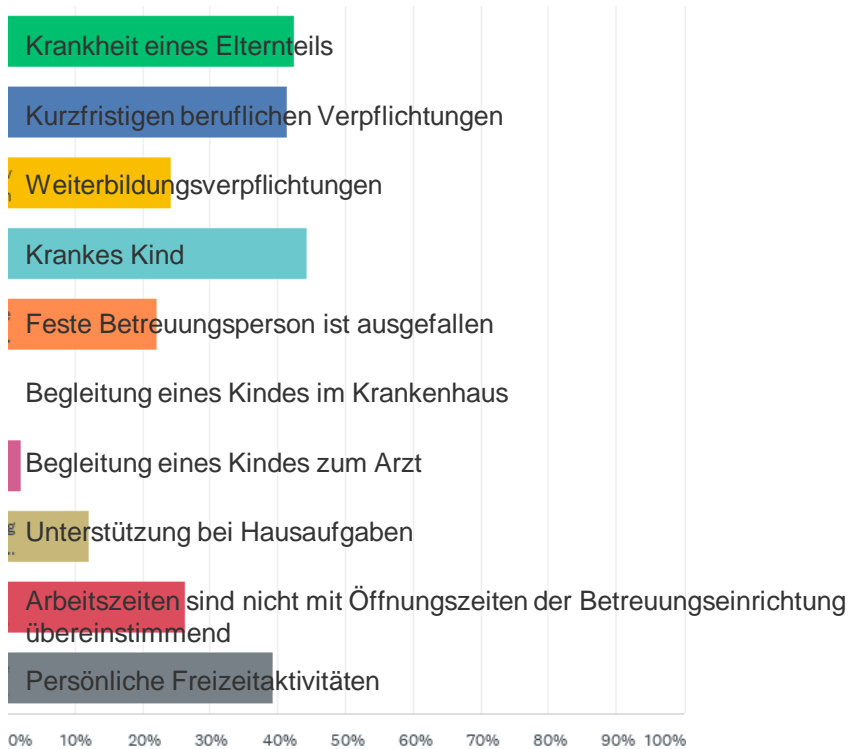
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Ja, es wäre eine große Entlastung für unsere Familie	32.32% 32
Ja, es wäre jedoch fein, wenn ich die Person vorher kennenlernen könnte.	72.73% 72
Ja, es wäre fein, wenn es leistbar wäre.	45.45% 45
Nein, kein Bedarf	13.13% 13
Andere Begründungen:	6.06% 6
Befragte insgesamt: 99	

Andere Begründungen 6 Antworten angegeben:

- mit 10 Jahren ist es mittlerweile sehr einfach; das war früher natürlich deutlich herausfordernder; ich hätte mich über dieses Angebot sehr gefreut
- Sympathie und Vertrauen zwischen Eltern, Kind und Betreuungsperson muss gegeben sein. Mit einmal kurz kennenlernen ist es nicht getan. Mehrmaliges treffen muss möglich sein.
- Besonders in Corona-Zeiten möchte ich das soziale Umfeld nicht erweitern.
- Kind müsste die Person kennen lernen und akzeptieren
- Es muss zuerst Vertrauen zu dieser Person gebaut werden.
- Es wäre nicht nur fein die Person vorher zu kennen, ich würde mein Kind keiner uns unbekanntem Person anvertrauen.

F10: Wofür würden Sie am ehesten Unterstützung für Ihr/e Kinder im Alter von 0-16 Jahren benötigen? Mehrfachnennungen möglich

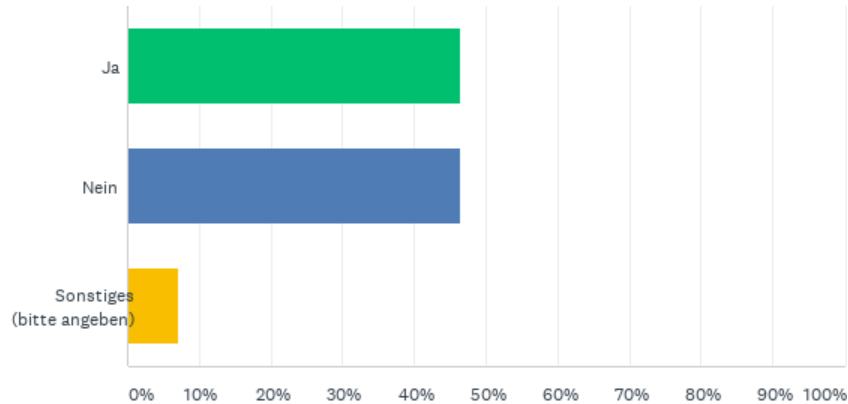
Beantwortet: 99 Übersprungen: 20



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Krankheit eines Elternteils	42.42% 42
Kurzfristigen beruflichen Verpflichtungen (oder auch Vorstellungsgespräche)	41.41% 41
Weiterbildungsverpflichtungen	24.24% 24
Krankes Kind (berufstätige Eltern)	44.44% 44
Feste Betreuungsperson ist ausgefallen	22.22% 22
Begleitung eines Kindes im Krankenhaus	0.00% 0
Begleitung eines Kindes zum Arzt	2.02% 2
Unterstützung bei Hausaufgaben	12.12% 12
Arbeitszeiten sind nicht mit Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtung übereinstimmend, kurzfristige Betreuungslücken müssen überbrückt werden	26.26% 26
Persönliche Freizeitaktivitäten umsetzen können	39.39% 39
Befragte insgesamt: 99	

F11: Hat sich während Corona die Kinderbetreuungssituation verschlechtert?

Beantwortet: 97 Übersprungen: 22



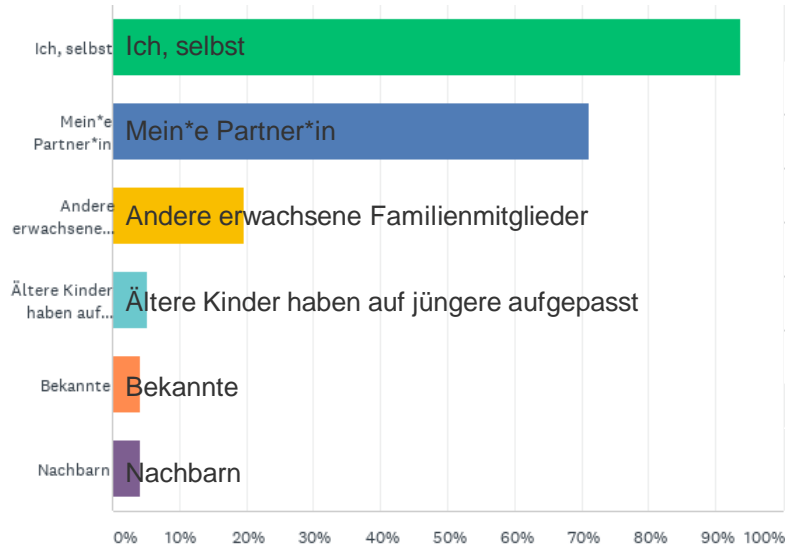
Sonstiges: 7 Antworten angegeben:

- dadurch dass beide Elternteile in Home Office waren, war die Betreuung selbst nicht die Herausforderung, aber die Doppel-/Dreifachbelastung war anstrengend
- Teils/teils
- Durch Homeoffice leichter
- In dem ersten Lockdown ja, ab dem zweiten Nein (Kindergarten war offen)
- Kinder sind immer in die Schule und im den Kindergarten gegang
- Im ersten LockDown letztes Frühjahr ja massiv. Danach nicht mehr. Meine Kinder waren im Kindergarten bzw. auch in der Schule. Hier soll ein großes Lob an die Kindergartenleitung von Campus Seestadt und allen die dort arbeiten ausgesprochen werden! Ihr seid die BESTEN!

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	46.39%	45
Nein	46.39%	45
Sonstiges (bitte angeben)	7.22%	7
GESAMT		97

F12: Wer hat während der Lockdowns die Kinderbetreuung übernommen? Mehrfachnennungen möglich

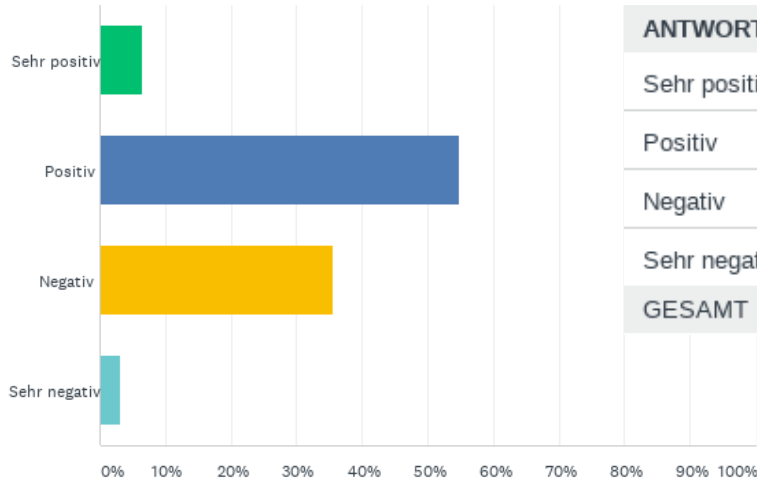
Beantwortet: 97 Übersprungen: 22



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich, selbst	93.81%	91
Mein*e Partner*in	71.13%	69
Andere erwachsene Familienmitglieder	19.59%	19
Ältere Kinder haben auf jüngere aufgepasst	5.15%	5
Bekannte	4.12%	4
Nachbarn	4.12%	4
Befragte insgesamt: 97		

F13: Wie hat sich das letzte Jahr auf das Familienleben ausgewirkt?

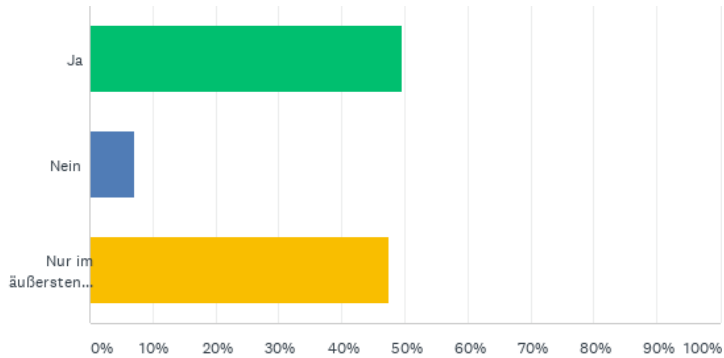
Beantwortet: 93 Übersprungen: 26



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Sehr positiv	6.45% 6
Positiv	54.84% 51
Negativ	35.48% 33
Sehr negativ	3.23% 3
GESAMT	93

F14: Würden Sie so ein Angebot (wenn es kostengünstig ist) zur Kinderbetreuung auch während der Pandemie nutzen?

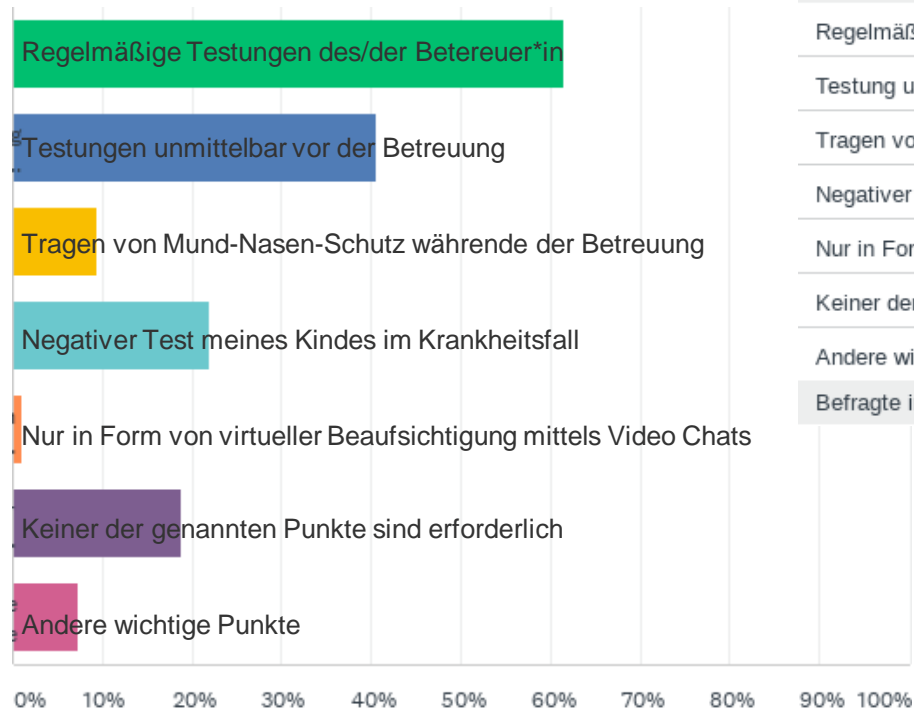
Beantwortet: 97 Übersprungen: 22



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	49.48%	48
Nein	7.22%	7
Nur im äußersten Notfall	47.42%	46
Befragte insgesamt: 97		

F15: Welche Faktoren müssten gegeben sein, damit Sie auch jetzt ein flexibles und günstiges Kinderbetreuungsangebot nutzen würden?

Beantwortet: 96 Übersprungen: 23



ANTWORTSOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Regelmäßige Testungen des/der Betreuer*in	61.46% 59
Testung unmittelbar vor der Betreuung	40.63% 39
Tragen von Mund-Nasen-Schutz während der Betreuung	9.38% 9
Negativer Test meines Kindes im Krankheitsfall	21.88% 21
Nur in Form von virtueller Beaufsichtigung mittels Video-Chats	1.04% 1
Keiner der genannten Punkte sind erforderlich	18.75% 18
Andere wichtige Punkte	7.29% 7
Befragte insgesamt: 96	

Andere wichtige Punkte: 7 Antworten angegeben:

- Alles sollen getestet werden
- Mein Kind muss zu dieser Person bereits eine Bindung aufgebaut haben, sie also im Vorfeld gut kennen um ihr zu vertrauen
- Das Tragen einer Maske wäre zwar gut, würde aber die Kinder verschrecken.
- Person könnte alternativ einen aufrechten Antikörperstatus nachweisen
- Vertrauen
- Während der Pandemie nicht
- Persönliches Kennenlernen der /des Betreuer*in